

Protokoll und Zusammenfassung der Einwohnerversammlung für den Stadtteil Buckau

am: **14. November 2016**
von: **18:00 – 20:00 Uhr**
im: **KJFE HOT – Alte Bude -, Karl-Schmidt-Straße 12, 39104 Magdeburg**

anwesend von der Verwaltung: Oberbürgermeister Dr. Trümper
Herr Platz (Beigeordneter)
Herr Zimmermann (Bürgermeister und Beigeordneter)
Frau Borris (Beigeordnete)
Herr Dr. Scheidemann (Beigeordneter)
Herr Ulrich (Kommunales Gebäudemanagement)
Frau Grosche (Stadtplanungsamt)
Herr Rocher (Tiefbauamt)
Herr Dorn (Ordnungsamt)
Herr Herrmann (Stadtplanungsamt)
Frau Kinszorra, Herr Zachert, Frau Ducklaus,
Frau Ellermann (Büro des Oberbürgermeisters)

0. Versammlungsbeginn

Frau Kinszorra eröffnet die zweite Einwohnerversammlung in diesem Jahr und begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner. Sie stellt die Podiumsrunde namentlich vor. Anschließend erläutert sie die Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Einführung durch den Oberbürgermeister
TOP 2: Beantwortung vorliegender Anfragen durch den Oberbürgermeister
TOP 3: Fragen der Bürger, Diskussionsrunde
TOP 4: Schlusswort

1. Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg Dr. Lutz Trümper

2. Beantwortung vorliegender Anfragen durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

2.1 Verzögerungen bei den Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz

Hochwasserschutzmaßnahme „Speicher Buckau“: Die Maßnahme wird im Auftrag des LHW durchgeführt und beinhaltet die Errichtung einer Hochwasserschutzmauer bis zur Einmündung in die Elbstraße. Damit dieser Bereich auch weiterhin öffentlich zugänglich bleibt, vor einem Hochwasserereignis dennoch geschützt werden kann, ist hier eine mobile Schutzwand geplant. Die Standhaftigkeit der mobilen Hochwasserschutzmauer wird über einen Wandanschluss an das Gebäude der Elbstraße 6 gewährleistet.
Hochwasserschutzmaßnahme „Speicher Buckau“ BA 2.3 (Grünfläche, An der Elbe): Errichtung einer Hochwasserschutzwand (HWS-Wand) bis 23.12.2016.
Die HWS-Wand wurde wegen der zu erhaltenden Retentionsflächen an den Wegrand in den Park gesetzt. Je weiter weg die HWS-Wand, umso niedriger die HWS-Wandhöhe.

Der Hochwasserschutz ist bis zu einer Elbewasserspiegelhöhe von 7,80 m, bezogen auf Pegel Strombrücke, gewährleistet. Die Konstruktionshöhe der Mauer ist deshalb 0,60 bis 1,60 m hoch, je nach Geländeverlauf. Hier ist kein Bauzeitverzug. Hochwasserschutzmaßnahme südliches Klinkeufer (BA 2.2) Bleckenburgstraße / Benediktiner Straße: Neubau einer Hochwasserschutzwand (HWS) mit Spundwandgründung bis zum 23.12.2016.

Die Sperrung der Bleckenburgstraße soll frühestmöglich aufgehoben werden, sobald die Baufirma ihre Beton- und Asphaltarbeiten in der Straße abgeschlossen hat. Eine Vollsperrung wurde von der Verkehrsbehörde genehmigt.

Die Bauverzögerung ergab sich auf Grund von Kapazitätsproblemen der Baufirma (weitere dringende Aufträge in MD, z. B. MD-Ring und HWS Zollstraße).

2.2 Barrierefreie Haltestelle am Thiemplatz (Wann kommt sie endlich?)

Unterscheiden zwischen barrierefreier Haltestelle stadteinwärts und stadtauswärts.

Haltestelle stadtauswärts: Die Herstellung der barrierefreien Haltestelle ist im Zusammenwirken mit der MVB in 2017 geplant. Es fehlt noch eine Zusage vom Landesverwaltungsamt zur Mittelumwidmung, dann kann die Haltestelle gebaut werden.

Haltestelle stadteinwärts: Es wurde festgelegt, dass ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden muss und im Anschluss ein Enteignungsverfahren, da ein Flächenankauf durch die LH MD vom Eigentümer abgelehnt wurde. Dies nimmt ca. 2,5 – 3 Jahre Zeit in Anspruch. Daraufhin wurden die bereits bewilligten Fördermittel auf andere Bauvorhaben in Buckau umverteilt. Bestätigung des entsprechenden Maßnahmen-Kennziffern-Finanzierung-Zeit-Planes seitens des Landesverwaltungsamtes steht noch aus. Die Maßnahme muss dann für 2019 wieder neu beantragt werden.

2.3 Situation Schönebecker Straße

Raserei, die fehlenden Überquerungsmöglichkeiten und die fehlenden Radverkehrsanlagen
Ziel: Partieller Umbau der Hauptverkehrsstraße und Tempobeschränkung mindestens im Abschnitt Thiemplatz bis Haltestelle bei NETTO.

Aus Sicht der Verkehrsabteilung ist der eigentlich problematische Bereich vom Thiemplatz - stadteinwärts. Hier wird mit der Planung der 2. Nord-Süd-Verbindung der Bereich der Schönebecker Str. zwischen Einmündungsbereich Budenbergstr./Bleckenburgstr. bis zum Gesellschaftshaus neu gestaltet werden.

In Abhängigkeit von der Umsetzung der Haltestelle Thiemplatz stadtauswärts und stadteinwärts erfolgt die weitere Betrachtung der noch fehlenden Radverkehrsanlagen.

Aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde gibt es folgende Anmerkungen: Geschwindigkeitsbeschränkungen dürfen nur begründet angeordnet werden. Da hier in diesem Bereich Fußgänger die Straße mit Hilfe einer Lichtsignalanlage queren können und es in diesem Bereich keine Unfälle im Zusammenhang mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit gibt, ist eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit nicht begründet und deshalb nicht möglich.

Für eine so wichtige Straße gibt es bereits viele sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. Weitere zusätzliche Ampelanlagen sind aus Sicht des Tiefbauamtes zurzeit nicht erforderlich.

Ein Neubau der gesamten Verkehrsanlage ist anzustreben, bei dem alle Anlagenteile neu gestaltet und hergestellt werden. Auch müssten dann die Gleisanlagen durch veränderte Vorschriften komplett neu errichtet werden, da die Gleisabstände zueinander vergrößert werden müssen.

Mehrmalige Messungen haben gezeigt, dass das Verkehrsaufkommen in der Schönebecker Straße den Bau einer zweiten Straße nicht hergibt. Die Straße kann den Verkehr aufnehmen. Fördermittel würden dafür nicht bewilligt werden, da der Bedarf nicht begründet werden kann. Ziel der Stadt ist es, die Schönebecker Straße Schritt für Schritt zu sanieren, damit sie beruhigt werden kann. Nachteil einer eventuellen Umgehungsstraße wären auch fehlende Kunden für die Geschäfte an der Hauptstraße.

2.4 Situation Buckauer Kindergärten

Die KITA „Marienkäfer“ befindet sich seit dem 21.06.2016 im Ausweichobjekt Coquistraße. Die der KITA gegenüber vorgetragenen Lärmbeschwerden sind unverständlich. Bei Unterbringung von Kindern besteht keine Möglichkeit der Lärmreduzierung.

2.5 Bauvorhaben Ecke Coquistraße/Budenbergstraße

Es erfolgt ein grundhafter Ausbau der Fahrbahn einschließlich der Gehwege, Herstellung von Parkstellflächen und einer neuen Beleuchtungsanlage mit Beginn noch in 2016.

2.6 Vorzeitige Ablösung bzw. Erhebung der Ausgleichsbeiträge

(wann kommt die zweite Veranstaltung mit dem Gutachterausschuss?)

Termin wurde durch BauBeCon angefragt, bisher gibt es noch kein Terminangebot vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Land Sachsen-Anhalt, Gutachterausschuss.

2.7 Denkmalgerechte Nutzung und Sanierung der ehemaligen Sporthalle Coquistraße

Der Eigentümer hat aktuell eine Genehmigung für eine Grundstückszufahrt von der Coquistr. zur Sporthalle beantragt und erhalten. Z. Zt. ist die Nutzung als Lagerhalle angedacht. Der Bauantrag wurde eingereicht.

Denkmalfachliche Gestaltungsauflagen sind differenziert entsprechend der geplanten Nutzung und dem gesetzlich vorgeschriebenen Eingriffsminimierungsgebot zu betrachten.

Das vom gegenwärtigen Eigentümer avisierte Nutzungskonzept wurde seitens des Denkmalschutzes als Kompromisslösung zwischen den Beteiligten zum Erhalt des Charakters des Baudenkmals akzeptiert.

2.8 Radfahrschienen an der Treppenanlage und Verschönerung der Fuß- und Radwegunterführung Frei Straße – Porsestraße

Radfahrschienen (L-Profil) an der Treppenanlage könnten durch das zuständige Tiefbauamt realisiert werden, entsprechende Mittel würden im Haushalt 2017 eingestellt werden.

2.9 Gibt es eine reale Chance auf eine mittelfristige Entlastung der Schönebecker Straße (Umgehungsstraße bzw. Alternativen)?

Die Schönebecker Straße ist Gegenstand der Verkehrsuntersuchung Süd/Südost. Die Zusammenfassung dieser ist Bestandteil der Drucksache DS0444/15. Mit Beschluss durch den Stadtrat werden dann Maßnahmen zum weiteren Handeln bestimmt.

2.10 Wird es zukünftig sozialen Wohnungsbau durch kommunale Eigentümer in Buckau geben, besonders vor dem Hintergrund der Aufgaben bei der Integration von Flüchtlingen?

Im Rahmen der Städtebauförderung ergeben sich hier keine Fördermöglichkeiten. In der Stadt gibt es zu viel freien Wohnraum, der jedoch von den jeweiligen Eigentümern saniert werden muss. Der Bedarf steigt stetig, viele Sanierungsmaßnahmen laufen.

2.11 Positionierung der LHS MD zum Bebauungsplan Bleckenburgstraße

Der Entwurf zum Bebauungsplan wurde am 15.09.2016 vom Stadtrat mit dem Änderungsantrag DS0238/16/1 beschlossen.

Die im Änderungsantrag formulierten Anregungen der Anwohner zur Geschossigkeit und Verschiebung der Baugrenzen in der Elbstraße wurden eingearbeitet.

Dieser geänderte Entwurf liegt seit dem 24.10.2016 bis zum 25.11.2016 öffentlich im Baudezernat aus. Eine öffentliche Auslegung gibt auch den Bürgern die Möglichkeit zur Einsicht und Äußerung von Bedenken und Anregungen.

Die Unterlagen sind auch auf der Internetseite der LH Magdeburg (verbindliche Bauleitplanung) einsehbar. Parallel zur Auslegung werden die betroffenen Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Über den Umgang mit den eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern, betroffenen Behörden und Trägern öffentlicher Belange entscheidet abschließend der Stadtrat.

Kritikpunkte der Bürger waren hauptsächlich:

- Verschlechterung der Belichtung und Besonnung
- Umgang mit erhöhten Verkehrsaufkommen / Lage Tiefgaragenausfahrten
- Höhenfestsetzungen
- Blockrandbebauung

2.12 Anfrage zur Straßenbeleuchtung Gnadauer Straße südlicher Teil (vor dem Hintergrund der Nutzung dieses Abschnittes als Parkraum)

Der südliche Teil der Gnadauer Str. (ab Weststraße) wurde bereits in den 1990ern grundhaft ausgebaut, d.h. die ganzen Straßenanlagen einschließlich der Beleuchtungsanlage. Der öffentliche Verkehrsraum kann entsprechend STVO zum Parken genutzt werden. Planungen und Durchführungen der Straßenbaumaßnahmen im nördlichen Teil zwischen Brauereistraße und Weststraße, zu denen auch die Beleuchtungsanlage zählt, sollen voraussichtlich ab 2019 beginnen.

2.13 In welcher Trägerschaft (Eigentum) befindet sich der Parkplatz hinter dem KJFE HOT, da das HOT mündlich vom KGM davon informiert wurde, dass das HOT nicht mehr für diese Fläche zuständig sei?

Die operative Bewirtschaftung des Objektes obliegt gemäß Vertragslage dem freien Träger (Internationaler Bund). Laut § 1 Abs. 1 des Nutzungsvertrages zwischen EB KGM und dem Nutzer wird das Gebäude "Alte Bude" nebst Außenflächen sowie der Parkplatz auf dem Grundstück Karl-Schmidt-Straße 12 überlassen.

2.14 Ist im Zusammenhang mit der Bebauung Bleckenburgstraße/Elbstraße auch an eine Überarbeitung des Verkehrskonzeptes für den Einmündungsbereich in die Schönebecker Straße gedacht?

Partiell wird die Schönebecker Straße derzeit zwischen Steubenallee und Porsestraße betrachtet. Hier geht es hauptsächlich um die Modifizierung der Seitenbereiche unter den Gesichtspunkten ausreichender Geh- und Radwegbreiten.

Des Weiteren ist der Bereich der Schönebecker Straße ab Porsestraße/Benediktiner Straße bis hin zum Knoten Budenbergstraße/Bleckenburgstraße Bestandteil der Planungen der MVB für die 2. Nord-Süd-Verbindung Bauabschnitt 7 - Raiffeisenstraße und Warschauer Straße. Das Planfeststellungsverfahren hierfür läuft. Der Erörterungstermin hat am 25.10.2016 stattgefunden

2.15 Wie verhält sich die Bewerbung der LHS MD zur Kulturhauptstadt mit dem Abbau von unterstützenden Mitteln für die Kultur in Buckau?

Der Inhalt dieser Frage kann nicht nachvollzogen werden:

Die Mittel für Literaturhaus und Volksbad Buckau sind seit Jahren gleich, das Technikmuseum wird nach wie vor finanziell gleichbleibend unterstützt - hier sucht die Stadt nach Lösungsmöglichkeiten bezüglich Trägerschaft, um den Fortbestand zu sichern - Puppentheater und Gesellschaftshaus haben auskömmliche Budgets.

Die Mitwirkenden der „Kulturinsel Buckau“ erhielten im Rahmen der Kulturnacht in diesem Jahr, wenn auch nur geringfügig, so doch Aufwandsentschädigungen.

Kulturinitiativen aus Buckau können, wie andere Initiativen auch, Anträge für Fördermittel beim Kulturbüro stellen und werden entsprechend finanziell unterstützt oder ggf. abgelehnt – das ist das „normale“ Prozedere. Negativ-Meldungen sind nicht bekannt.

3. Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Stadtteil einschließlich Anfragen und Gespräche

3.1 Jörg Vogt

- 1. Zweifel an Vergabepaxis zum Hochwasserschutz, Hinweis auf vorzeitigen Maßnahmenabschluss im Rhein-Main-Gebiet – Fehlen finanzieller Mittel?
- 2. Entlastungsstraße: kein Einfluss auf Verkaufseinrichtungen, nur Durchfahrtsverkehr
- 3. Haltestelle vor NETTO: Fehlplanung, da keine Wendemöglichkeit, Läden werden daher nicht mehr besucht, da keine Haltemöglichkeit
- 4. Sauberkeit im Stadtteil: Ordnungsamt verteilt nur Strafzettel, Hundebesitzer werden nicht ermahnt

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- zu 1) Kritik ist berechtigt; zusätzlicher Baubedarf von 2 Mrd. Euro, Kapazitätsprobleme, da fehlende Mitarbeiter
- zu 2) Hauptargument Verkehrszählung, jetzige Schönebecker Straße kann den Verkehr aufnehmen

Herr Platz

- zu 4) subjektive Einschätzung, Touristen loben oft Sauberkeit der Stadt; Verweis auf Aktion „Magdeburg putzt sich“ mit über 10.000 Teilnehmern
Ordnungsamt geht regelmäßig Streife, Täter müssen auf frischer Tat erwischt werden, alle Bürger müssen gemeinsam für die Sauberkeit in der Stadt etwas tun, Bürger direkt ansprechen

3.2 Herr Kolik

- Kann der Spiel- und Bolzplatz Dorotheenstraße mit einer Umzäunung versehen werden? Unfallquelle, da Kinder häufig direkt auf die Straße laufen

Herr Dr. Scheidemann

- Bolzplatz ist speziell für ältere Kinder gedacht, daher keine Umzäunung zwingend notwendig; Prüfung erfolgt

Hier wird es im Frühjahr 2017 einen Ortstermin geben. Die AG GWA wird dann schriftlich über das Ergebnis informiert.

3.3. Herr Oliver Speck

- Dank für die erfolgten Hochwasserschutzmaßnahmen
Land macht Werbung für „Sachsen-Anhalt versichert sich gegen Hochwasser“, jedoch bekommen er und auch weitere Betroffene keine Versicherung gegen Elementarschäden mehr
Wie kann daher ein neues Wohngebiet an der Elbe entstehen, wenn Versicherungen keinen Schutz anbieten?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Unverständnis, da kein Überflutungsgebiet, Gespräch mit ÖSA
Maßnahmenvolumen 6 Mio. Euro, daher ist Schutz gegeben

Herr Dr. Scheidemann

- Zwei Maßnahmen: a) Oberflächenwasser und b) Drängwasser; Bauleitplan – flutbare Tiefgarage, technischer Hochwasserschutz daher gegeben

3.4 Frau Luise Pillinger (stellvertretend für alle betroffenen Eltern)

- Problem mit frei herum laufenden Hunden auf Spielplätzen, Dreck wird nicht entfernt, Beschimpfungen der Hundehalter, schwere tel. Erreichbarkeit des Ordnungsamtes
Bitte um einen Ortstermin

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Grundkonflikt in der Gesellschaft, Ortstermin mit Herrn Dorn wird stattfinden

Im Rahmen des durchgeführten Vororttermins am 05.12.2016 wurde durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes zugesichert, dass weiterhin entsprechende Kontrollen zu den aufgeführten Zeiten durchgeführt werden und sich um eine entsprechende Beschilderung des Spielplatzes gekümmert wird. Hinsichtlich der geschilderten Bedrohungen werden die zuständigen Regionalbereichsbeamten der Polizei einbezogen.

3.5 ein Bürger

- Kunstszene Buckau - Finanzmittel: Kleinkunsthöhne ist massiv betroffen, steigende Mietpreise zwischen Puppentheater und Mückenwirt, Genehmigungsverfahren durch Ordnungsamt für angemeldete Veranstaltungen gestalten sich immer schwieriger

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Mieten durch Kommune nicht beeinflussbar, Hinweis auf Gespräch im Kulturbüro

3.6 Herr Ronnenstedt

- Bestätigung der Aussagen zur Umzäunung Bolzplatz, da Nutzung auch durch Kleinkinder, hat als Autofahrer schon mehrere Gefahrensituationen erlebt

3.7 Herr Johne, Bewohner in der Elbstraße

- B-Plan Bleckenburgstraße: Flächennutzungsplan sah max. 4-geschossige Bauweise vor, deshalb Entscheidung für Erwerb Wohneigentum; nun 5-Geschosser – wie verbindlich ist ein Flächennutzungsplan?

Herr Dr. Scheidemann

- Nur Innenwirkung im Gegensatz zum B-Plan, der auch Außenwirkung hat, daher Durchführung der Änderung
- Ausgangssituation ist aktuell anders, deshalb musste Stadt mit Entwurfsänderungen reagieren, aus stadtgestalterischer Sicht ist höhere Bebauung zweckmäßiger – Entscheidung Stadtrat

3.8 Herr Roman Gerlach

- Zuzug nach Buckau 1995, lebt gern hier, alle Veränderungen des Stadtteiles selbst erlebt
- Verschmutzung durch Hundekot vorrangig im Wohngebiet, an der Elbseite funktioniert Reinigung durch Hundehalter gut
- Wunsch nach Auszeichnung des Elberadweges
- Wunsch nach Beleuchtung entlang des Weges an der Bleckenburgstraße am Ruderverein

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Beleuchtung schwierig, da es immer Anwohner gibt, die das wünschen und ebenso nicht befürworten

Herr Dr. Scheidemann

- Prüfung zur Beleuchtung läuft bereits

Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 12.01.2017

Dieser Bereich des Elberadweges befindet sich im Überflutungsgebiet der Elbe bei extremem Hochwasser. Da es entsprechend § 2 des Straßengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt keine generelle Beleuchtungspflicht für Straßen, Wege und Plätze gibt, wurde dieser Bereich bisher noch nicht beleuchtet. Die hier neu vorgeschlagene Beleuchtung würde voraussichtlich ca. 120.000,00 € kosten. Die Verwaltung klärt eventuell mögliche Förderungen und stellt dann einen Fördermittelantrag. Wird dieser bestätigt, kann die Installation einer Beleuchtungsanlage technisch vorbereitet und realisiert werden.

Stellungnahme des Tiefbauamtes zur Auszeichnung des Elberadweges vom 12. Januar 2017

Der Elberadweg ist durchgängig, mit den dafür im Beschilderungskonzept vorgegeben Symbolen: Logo "Elberadweg-Alternativ" ausgeschildert. Weitere, ergänzende Beschilderungswünsche können dem Tiefbauamt genauer mitgeteilt werden. Aus Sicht der Verwaltung sind bis auf weiteres keine ergänzenden Beschilderungen erforderlich.

3.9 Frau Sabine Hansow

- Beinhaltet der Abschluss der Arbeiten zum Hochwasserschutz auch die Freigabe der Brücke Benediktinerstraße?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Freigabe auch 23.12.2016
- Volumen für alle 4 Hochwasserschutzmaßnahmen (Errichtung von Mauern) 20 Mio. Euro

3.10 Frau Monika Kuske

- 1. Lob für Entwicklung des Stadtteils
- 2. Weiterführung des Radweges Schönebecker Straße als Teil der Verkehrsberuhigung (dieser endet am Sülzeweg)
- 3. Forderung nach grundsätzlichen Geschwindigkeitskontrollen bzw. Verkehrsberuhigungen in Thiemstraße und Neue Straße (evtl. durch Errichtung von Kurzzeitparkplätzen)
- 4. Hunde: Mitnahme des Kotes ist Verpflichtung und sollte selbstverständlich sein, Wunsch nach Hundespielwiese an der Elbe auf der Wiese hinter der Sülzebrücke – Hundehalter würden sich um Pflege kümmern

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- zu 2) Beginn von Ausbaumaßnahmen auf Schönebecker Straße voraussichtlich ab 2018/19, Beginn erst nach Abschluss der MVB-Maßnahme, da keine weiteren Straßensperrungen möglich sind; Haltestellenneubau, dann Radwege
Vorschrift: Straßenbahn muss vom Autoverkehr getrennt werden, Straßenbreite ist begrenzt
Bittet um Verständnis für die Dauer der Baumaßnahme

3.11 Herr Wolfgang Gerlich, Sprecher der GWA

- Schönebecker Straße trennt Stadtteil zwischen Elbe und Wohnvierteln
- Vision: Schönebecker Straße zwischen Thiemplatz und ca. 200 m südabwärts als Lebensraum entdecken – Voraussetzung Entschleunigung Straßenverkehr

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Positive Idee
- Straße soll verkehrsberuhigt werden, damit Verkehr über Tangente rollt, deswegen Bau der A 14

3.12 Herr Marcel Guderjahn, Stadtrat

- 1. Fahrbahnmarkierung Schönebecker Straße zwischen Budenbergstraße bis Thiemplatz stadtauswärts muss erneuert werden
- 2. Entscheidung für Beruhigung der Straße, Zubringerstraßen müssen bleiben, um Lkw-Verkehre abzufangen, sonst werden Nebenstraßen wie Martinstraße befahren

Herr Dr. Scheidemann

- Verkehrskonzept Süd/Südost sieht Entschleunigung vor (Magistralen sind MD-Ring und A 14): westlicher Teil Erschließungsstraße, Kreisverkehr bei Gärtnerei, Anordnung von Linksabbiegerspuren, Anordnung von Tempo 30-Zonen in den Nachtstunden durch Entschleunigung erhebliche Einschränkungen von Straßenlärm

3.13 Herr Wolfgang Gerlich, Sprecher der GWA

- Mehrheit der Bevölkerung gegen Entlastungsstraße, sondern für Verkehrsberuhigung

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Vorschlag der Verwaltung, Drucksache liegt dem Bauausschuss vor, Beschluss durch SR

3.14 Frau Ulrike Hachenberg

- ist vor 12 Jahren nach Buckau gezogen unter der Voraussetzung, dass EFH entstehen, nun soll 5-geschossig gebaut werden
Anwohner bitten um eine nicht zu hohe und enge Bebauung, die etwas andere Wohnkultur soll belassen werden

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- am Fluss keine EFH, Grund und Boden zu teuer, Investor will so viel wie möglich bauen, Erstellung B-Plan, Abwägungsprozess mit Kompromissen

3.15 Herr Jürgen Canehl, Stadtrat

- 1. Investor in Buckau, seine Mieter äußern sich positiv zur Stadtteilentwicklung
- 2. Einzäunung Bolzplatz ist zwingend erforderlich – Betriebsausschuss SFM
- 3. Entlastungsstraße: Lärmschutz nachts positiv, jedoch fehlende Überquerungshilfen

3.16 Herr Dr. Ingolf Otto

- Bleckenburgstraße: keine Verhinderung der Bebauung, sondern Art der Bebauung, fehlende Gespräche zwischen Anwohnern und Verwaltung
Urentwurf sah andere Bebauung in Treppenform vor, Blockrandbebauung ist von Stadt gewollt, nicht vom Investor

Herr Dr. Scheidemann

- Entwurf bis zum 25.11.2016 in der Diskussion, bittet um regen Meinungsaustausch, offener Prozess, dann SR-Beschluss
Stadtgestaltung hat nicht mit finanziellen Mitteln zu tun, Stadt kann von Vorstellungen des Investors abweichen
Denkmäler müssen mit einbezogen werden

3.17 Frau Petra Kornblum

- Durchquert täglich viele kleine schmale Straßen mit 30er-Zonen, kaum Begegnungsverkehr möglich, Bordsteine werden befahren
- Beidseitige Beparkung Martinstraße: keine Ausweichmöglichkeit bei Gegenverkehr
- Prüfung der Errichtung von Einbahnstraßen für Neue Straße, Martinstraße und Köthener Straße

Herr Herrmann

- in Einbahnstraßen wird schneller gefahren, als in schmalen Straßen mit beidseitigem Verkehr, Folge: auch kein Fußgängerverkehr erlaubt

3.18 Herr Elmar Pohl

- Anmerkung zu SR Guderjahn: Straße war bereits in 60er Jahren Tempo 30-Zone
- Verkehrsberuhigung erfolgt schon durch Straßenbahn, die langsamer fährt – positives Zeichen

3.19 Herr Ingmar Schramm, Gewerbetreibender

- Lob an das Konzept zum Sanierungsgebiet, am Ende zählt das Leben im Stadtteil, für Einzelhandel fehlt Publikum
- Wird es zur Steigerung der Lebensqualität ein vernünftiges Quartiersmanagement geben?

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Stadt hat kaum Möglichkeiten, Entscheidung der jeweiligen Eigentümer
- Angebot und Nachfrage müssen stimmen, nicht beeinflussbar

3.20 ein Bürger

- ISEK 2025 sah Flächen für hochwertiges, kleinteiliges, urbanes Wohnen vor, hohe Bebauung schadet dem Gesamtaussehen des Viertels

Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper

- Thematik wird von allen Seiten beleuchtet, Verfahren läuft, B-Plan berücksichtigt immer Höhe und Abstände zum Bestand

3. Schlusswort des Oberbürgermeisters Herr Dr. Lutz Trümper

Karen Ellermann